

Online seit 30.10.2013 0:00

Polizei wappnet sich für Halloween



An Halloween geht es vermehrt nicht mehr nur um das Schnitzen von Kürbissen der Anlass wird häufig von Vandalen missbraucht. Bild: key

Halloween. Morgen ist Halloween: ein Brauch, der sich auch im Bezirk Horgen verbreitet hat, vor allem aber Sachschäden und Vandalismus brachte. Die Horgner Polizei reagiert mit einem grossen Aufgebot.

Jara Helmi

«Süsses, sonst gibts Saures!» der Spruch, den die Kinder aufsagen, wenn sie bei den Nachbarn an der Tür klingeln. Wer nichts Süsses gibt, kriegt Saures. Das Saure zeigt sich meistens in Form von Sachbeschädigungen. In den letzten Jahren hatten die Gemeindepolizeien des Bezirks Horgen es oft mit Schadenmeldungen zu tun. Jugendliche verschmierten Fahrzeuge mit Rasierschaum, bewarfen Häuser mit Eiern oder spannten WC-Papier quer über die Strasse. Und vor zwei Jahren randalierten bei der Halloweenparty des Jugendparlaments Horgen einige Jugendliche, was dazu führte, dass diese Party nicht mehr stattfindet.

Externe Verstärkung

Weil Rolf Baer, Leiter der Gemeindepolizei Horgen, die allgemeine Situation als «unruhig» einschätzt, hat die Gemeindepolizei beschlossen, im Hinblick auf Halloween besondere Präsenz zu markieren. «Wir sind nicht nur präsent, wir zeigen eine sehr grosse Präsenz», sagt Baer auf Anfrage. Die Gemeindepolizei ist mit einer Doppelpatrouille von vier Polizisten einsatzbereit. «Wir hoffen aber, dass nichts passiert», hält Rolf Baer fest. Den Trend dieses Brauchs nimmt die Polizei von Horgen als eher zunehmend wahr. «Seit ungefähr fünf Jahren merken wir etwas von dieser Feier», sagt der Gemeindepolizeileiter. Zum ersten Mal verstärkt die Sicherheitsfirma Starco Security AG die Gemeindepolizei. Grund für diese Verstärkung ist die fehlende Kapazität, die für so einen Einsatz nötig wäre. «Die Starco Security AG ist mit vier Männern präsent, nicht zum Eingreifen, sondern um die Übersicht zu haben», sagt Baer weiter. Der Einsatz der Security kostet die Polizei zusätzliches Geld. Wie viel der Einsatz tatsächlich kostet, möchte Rolf Baer nicht bekannt geben, es sei aber «eher teuer». Peter Wirth (parteilos), Vorsteher des Horgner Polizei- und Wehramtes, schätzt den Betrag dagegen als «nicht massiv» ein. Auch andernorts im Bezirk Horgen ist die Polizei präsent, zum Beispiel in den Städten Wädenswil und Adliswil, dort ist die Polizei mit dem üblichen Aufgebot unterwegs. Allgemein unterstützen die Gemeinde- und Stadtpolizeien das Fest, versuchen aber, den Nachteilen entgegenzuwirken.